

Hilfstransport Ukraine



Im Auftrag einer privaten Ostschweizer Vereinigung, welche seit Jahren den Kontakt zu einer Behindertengruppe in Lwiv/ Ukraine pflegt, durften wir im März 2022 kurzfristig unsere Hilfe anbieten. Nachdem Teile von Lwiv in der Nacht vom 12. auf den 13. März 2022 vom Russischen Militär beschossen wurde, fuhren wir am Montag 14. März 2022 in deren Auftrag mit einem für Rollstühle tauglichen Reisecar Richtung Ukrainische Grenze. Wir konnten kurzerhand von diversen Spendern noch rund einen Kubikmeter an Medikamenten auftreiben und mitnehmen. Wenige Kilometer von der Polnisch-Ukrainischen Grenze wurde ein Einkaufskomplex in eine Flüchtlings-Aufnahmestation umfunktioniert. Dort konnten wir diese gespendeten Medikamente an Ärzte von örtlichen Hilfsorganisationen übergeben, welche diese dankend entgegen nahmen und dorthin brachten, wo diese am meisten benötigt werden. Ebenfalls konnten wir dort die geflüchteten Menschen mitsamt den Rollstühlen und Begleitpersonen aufnehmen und in die Schweiz bringen, wo der Empfang schon organisiert war.

Wir danken den zuständigen Personen für das in uns gesetzte Vertrauen und sind dankbar, dass wir einen kleinen Beitrag zur Sicherheit dieser Menschen beitragen durften. Ebenso danken wir den spontanen Spendern der Medikamente, welche innert sehr kurzer Frist spontan geholfen haben.
Heini Car AG, Ende März 2022



Bus vor Abfahrt mit rund 1m³ gespendeten Medikamenten.



Mitreisende der Initianten und Chauffeure vor Abfahrt.



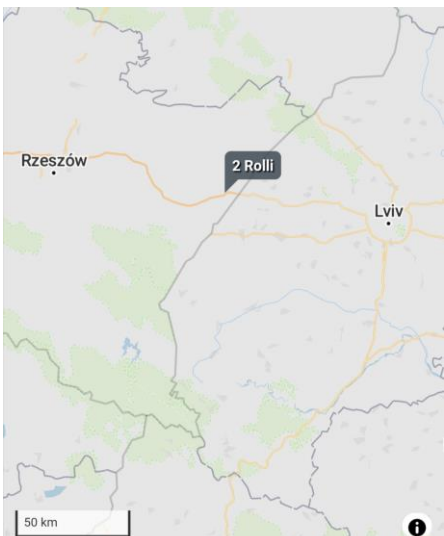
Behelfsmässige Flüchtlings-Aufnahmestation bei einem Einkaufskomplex in Polen, unweit der Grenze zur Ukraine.



Halle zum Not-Schlafsaal umgerüstet.



Flüchtlinge werden mit polnischen Bussen ab der Grenze hierher gebracht.



GPS-Signal des Rollstuhls an der Grenze Polen – Ukraine.



Ankunft in der Schweiz und Auslad der Menschen im Rollstuhl aus dem Car.



Vom kleinen, übervollen Flucht-Bus aus der Ukraine, umsteigen in den Spezial-Rollstuhlar Richtung Schweiz.